

Mademoiselle.

Stilge von Klaus Rittland.

Also ihr wollt doch auf den Bülow'schen Ball heute Abend? Selbstverständlich, liebe Mama. Ich dachte nur, du habest Angst wegen Bubis Halschen? ...

Rosium herbei und machte sich an die Arbeit. Spät, um halb zwei Uhr, führte sie den Wagen. Aber weshalb fuhr sie nur so langsam vor? ...

da herunter über das weiße Dattischend? Eine schmale dunkelrote Bahn; da färbte sich auch die Schulter dunkelrot ...

was sie immer gewesen ist: Das dumpf aufstrebende Laßtäter, die forterre, diensteisrige, geschickte kleine Mademoiselle! ...

den, „draußen ist eine Dame, welche Sie gern allein sprechen möchte.“ ...

bad die Hochzeit gefolgt war, ne geschehen können. Die Stellung der Frauen, legte ihnen die gesellschaftliche Verpflichtungen auf, denen sie denn auch ohne Murren nachkamen, bis der Winter und mit ihm das gesellschaftliche Leben ein Ende nahm. ...

Kleine und große Sorgen.

Familienbild von Elisabeth L. Livanna. „Haben Sie schon bei Leutnant von Kremmanns Gegenbesuch gemacht? ...

„Ach Gott, wie beginne ich nur,“ schloß sie; „es wird mir so schwer, so schwer.“ ...

„Du, Arthur, ich danke dir,“ flüsterte ich, denn es stiegen mir Thränen in die Augen, „das Kleid ist wirklich noch recht gut; heut Morgen war nur die Beleuchtung so unorthodox.“ ...

So fanden sie sich.

Novellette von Martin Behrend. Seit einem Vierteljahr war das junge Paar zurückgekehrt. Die Hochzeitsreise, die anfänglich auf zwei Monate festgesetzt worden war, hatte durch den Umstand, daß der Gatte sich betreffs Regulierung eines unvorhergesehenen wichtigen Ereignisses in Rom aufhalten mußte, eine Ausdehnung auf die doppelte Zeit erfahren. ...

„Nun,“ erklärte ich zögernd, „die Dorothea sagt, Frau von Kremmann habe soviel Schick.“ ...